

Auszug aus der Verhandlungsschrift über die am Dienstag, den 4. Juli 2023, um 19.30 Uhr in der Aula der Volksschule abgehaltene 23. Sitzung der Gemeindevertretung.

Tagesordnung

1. Diverse Vergaben Betreutes Wohnen
2. Vergabe PV-Anlage Volksschule
3. Überarbeitung Flächenwidmungsplan
4. Reduktion Aufschläge variabel verzinste Darlehen
5. Zusammenführung der Rechtsträger Vorarlberger Gemeindeverband – Abschluss Auflösungs- und Kooperationsvereinbarung
6. Auflösung einer Teilfläche einer Gemeindestraße (Große Wies)
7. Genehmigung der Verhandlungsschrift vom 16. Mai 2023
8. Bericht
9. Allfälliges

Bürgermeister Markus Giesinger begrüßt die Zuhörer und alle anwesenden Mitglieder und Ersatzmitglieder der Gemeindevertretung. Er eröffnet die Sitzung um 19.32 Uhr, stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgte und die Beschlussfähigkeit gemäß § 43 GG mit 26 anwesenden Gemeindevertretungs- und Ersatzmitgliedern gegeben ist.

1. Diverse Vergaben Betreutes Wohnen

Bgm. Markus Giesinger berichtet, dass ein Großteil der Vergaben für das Projekt Betreutes Wohnen im Paulihaus erledigt wurden. Ausständig seien die Vergaben zu den Innentüren/Türsystemen, Parkett/Fliesen und der Möblierung. Aktuell habe man mit der Thematik zu kämpfen, dass die Kostenschätzungen aufgrund der stark angestiegenen Baupreise nicht halten würden.

Bei der heutigen Vergabe handle es sich um alle Innentüren inkl. der Wohnungseingangstüren, die den Schall- und Brandschutzerfordernissen genügen müssten. Die Ausschreibung erfolgte über die Vergabepattform ANKÖ (Auftragnehmerkataster Österreich). Bestbieter sei die Firma Tischlerei Telser OHG, einem Unternehmen aus dem Südtirol.

Das ursprüngliche Angebot lag bei 295.588,80 Euro, man habe versucht, Einsparungspotentiale zu finden. Über einen Nachtrag würden 9.224,44 Euro an die Schlosserei Kalb vergeben.

Auf Anfrage von GV Helga Sommer erklärt Bgm. Markus Giesinger, dass ein elektronisches Schließsystem mit Chip verwendet werde.

GV Bernhard Weber fragt, ob die Tischlerei Referenzen im Land habe. Bgm. Markus Giesinger antwortet die Tischlerei habe bereits Projekte in Vorarlberg umgesetzt. Bei einer Auftragssumme von über 100.000 Euro handle es sich um eine EU-weite Ausschreibung auf dem Vergabeportal ANKÖ. GV Franz Kopf erkundigt sich, ob nur über das Portal ausgeschrieben wurde. Der Vorsitzende erläutert, dass regionale Unternehmen aktiv über die Ausschreibung informiert wurden.

GV Bernhard Weber fragt nach dem Kostenpfad und dem Vergabegrad. Der Vorsitzende antwortet, dass die Kostenschätzung bis zur nächsten Gemeindevertretung aktualisiert werde und der Vergabegrad bei ca. 85 % liege.

GV Werner Tomaselli erkundigt sich, wie die Servicearbeiten und Reparaturen erfolgen würden. Bgm. Markus Giesinger informiert, dass die Verfügbarkeit in den Ausschreibungskriterien festgeschrieben sei. Die Beratung bei der Ausschreibung sei durch die Abteilung Vergaberecht des Gemeindeverbandes erfolgt.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Vergabe der Innentüren und Türsysteme für das Projekt Betreutes Wohnen an den Best- und Billigstbieter, die Firma Tischlerei Telser OHG aus Mals/Burgeis, zum Nettopreis von 242.615,62 Euro, zu vergeben. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

2. Vergabe PV-Anlage Volksschule

Bgm. Markus Giesinger berichtet, dass die Ausschreibung für die PV-Anlage der Volksschule neu durchgeführt wurde. Die ausgeschriebene Leistung beträgt 100 kWPeak und das Angebot wurde als Gesamtpaket ausgeschrieben. Es sind insgesamt vier Angebote eingegangen, wobei eines davon ausgeschieden werden musste, da es unvollständig war. Die Vergabeempfehlung lautet auf die Firma Lins dach & fassade GmbH aus Feldkirch.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Vergabe der PV-Anlage für die Volksschule an den Best- und Billigstbieter, die Firma Lins dach & fassade GmbH aus Feldkirch, zum Nettopreis von 145.451,46 Euro, zu vergeben. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3. Überarbeitung Flächenwidmungsplan

Bgm. Markus Giesinger berichtet, dass beim Flächenwidmungsplan (FWP) der Gemeinde eine technische Korrektur notwendig sei, da von 227.022 m² Straßenflächen 142.870 m² nicht als solche gewidmet seien, sondern als BM, BW, BB, FF, FL, etc. Die aktuelle Studie der Arbeiterkammer Vorarlberg „Wem gehört Vorarlberg“ habe den Handlungsbedarf bestätigt, da hier in der Statistik sowohl bei den Bauflächen als auch bei den Grünflächen ein falsches Bild gezeichnet werde. Von den in der Studie ausgewiesenen 128.000 m² unbebauter Baufläche seien ca. 85.000 m² Straßenfläche, auch beispielsweise das Riedle mit 11.000 m² sei wohl enthalten (und als Vorbehaltsfläche gewidmet). Somit relativiere sich die Studie. Die Überarbeitung sei mit der Abteilung Raumplanung abgestimmt und betreffe nur Flächen, welche sich im Eigentum der Gemeinde befinden. Alle Straßenflächen seien in der Einlagezahl 797 abgebildet und als Verkehrsfläche gewidmet.

Bgm. Markus Giesinger erläutert, dass heute der Erstbeschluss erfolge und danach ein öffentliches Auflageverfahren. Der Zweitbeschluss könne bei der Gemeindevertretungssitzung im September erfolgen.

Der Vorsitzende führt auf Anfrage von GR Wolfgang Weber aus, dass in den 70er Jahren der erste FWP händisch bearbeitet und die Widmungen teilweise einfach über die Straßen gezogen wurden.

GR Wilfried Witzemann erkundigt sich zu Gemeindestraßen, die auf Privateigentum verlaufen. Der Vorsitzende antwortet, es gebe Unschärfen, die fortlaufend korrigiert würden. Bei den Flächen für die vorliegende Umwidmung sei überall die Gemeinde Eigentümer.

GV Franz Kopf erkundigt sich nach der rechtlichen Situation. Der Vorsitzende erklärt, dass im Jahr 2007 alle Gemeindestraßen mit einem Namen belegt und als Gemeindestraßen als solche verordnet seien. Nunmehr erfolge eine technische Korrektur des Flächenwidmungsplans.

Der Vorsitzende stellt den Antrag die Gemeindevertretung möge beschließen: „Der Flächenwidmungsplan der Gemeinde Altach, KG 92101, wird gemäß Lageplan vom 7.6.2023, Zahl a031.2-1/2023, gemäß §23 Abs. 1 Raumplanungsgesetz, LBGI.Nr. 39/1996 idgF, abgeändert.“ Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4. Reduktion Aufschläge variabel verzinste Darlehen

Bgm. Markus Giesinger berichtet, dass GK Martin Amann die Aufschläge für die variabel verzinsten Darlehen der BAWAG P.S.K. nachverhandelt habe. Die Änderung der bestehenden Darlehensverträge zu Gunsten der Gemeinde wurde in einer gemeinsamen Sitzung des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses vorbesprochen, die Gemeindevertretung und die Gemeindeaufsicht müssten der Änderung der Darlehensverträge zustimmen. Dabei handle es um den Aufschlag zum 3-Monats-Euribor.

GR Wilfried Witzemann spricht GK Martin Amann ein Lob für die Anstrengungen aus.

Bei zwei variabel verzinsten BAWAG-Darlehen (in €) ändert sich der Aufschlag der Bank wie folgt:

- 00540 055 254 (Grundstücksankauf 2013) von 0,87 % auf 0,7 % (Restlaufzeit bis 2033)
- 00540 061 416 (Grundstücksankauf 2014 und Erweiterung Mittelschule) von 0,74 % auf 0,7 % (Restlaufzeit bis 2034)

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die beiden Änderungsschreiben der BAWAG zu den Darlehensverträgen vom 24.10.2013 und 18.09.2014 über die Reduktion der Aufschläge auf jeweils 0,70 %-Punkte zu beschließen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

5. Zusammenführung der Rechtsträger Vorarlberger Gemeindeverband – Abschluss Auflösungs- und Kooperationsvereinbarung

Bgm. Markus Giesinger erläutert, dass der Vorarlberger Gemeindeverband aktuell drei Rechtskörper umfasse: den Vorarlberger Gemeindeverband, den Umweltverband und die Gemeindeinformatik GmbH. In allen drei Rechtskörpern seien alle 96 Vorarlberger Gemeinden Mitglied. Zielsetzung sei, die Strukturen zu vereinheitlichen und zu verschlanken. Internationale Beratungsunternehmen hätten sich die Strukturen angesehen. Das ursprüngliche Ziel, einen Rechtskörper zu schaffen, war aus steuerlichen Gründen nicht möglich.

In der aktuellen Struktur sei der Vorarlberger Gemeindeverband ein Verein, der Umweltverband ein Gemeindeverband und die Gemeindeinformatik eine GmbH. Zukünftig würde der Verein „Vorarlberger Gemeindeverband“ als klassische Interessensvertretung (z.B. bei Stellungnahmen zu Gesetzesentwürfen, den Finanzausgleichsverhandlungen, etc.) fungieren. Alle operativen Tätigkeiten wie z.B. im Beschaffungsservice, dem Vergaberecht, der Gemeindeinformatik, etc. würden in der VGV Services GmbH gebündelt. In der Verbandsversammlung des Umweltverbandes wurde die Auflösung bereits beschlossen, beim Gemeindegtag folgte ein gleichlautender Beschluss. Alle 96 Gemeinden müssten eine Auflösungsvereinbarung und eine Kooperationsvereinbarung abschließen. Aus drei Rechtsträgern würden zwei Rechtsträger, dadurch ergebe sich eine schlankere Struktur.

GR Herbert Sohm erkundigt sich nach den Mitgliedsbeiträgen. Der Vorsitzende erklärt, dass die Mitgliedsbeiträge auf einem bestimmten Satz pro Einwohner basieren bzw. je nach abgerufener Leistung nach Stunden abgerechnet werden.

GV Bernhard Weber fragt, was gegen die Rechtsform eines Gemeindeverband gesprochen habe. Bgm. Markus Giesinger erläutert, dass umfangreiche juristische Prüfungen, u.a. durch das international renommierte Beratungsunternehmen KPMG, die vorliegende Struktur ergeben hätten.

GV Bernhard Weber erkundigt sich, ob der Umweltverband mit 15 Mitgliedern als Experten besetzt sei. Der Vorsitzende erklärt, der Vorstand sei politisch von den Gemeinden besetzt. Zukünftig würden Abteilungsleiter für die einzelnen Bereiche (Umwelt, Vergabewesen, Recht, etc.) verantwortlich sein.

GV Bernhard Weber regt eine jährliche Berichtspflicht des Vorarlberger Gemeindeverbandes an die Gemeindevertretungen an. Der Vorsitzende führt aus, dass der Vorarlberger Gemeindeverband ein Verein, jedoch rein rechtlich gesehen kein Gemeindeverband sei und somit keine Berichtspflicht vorliege. Er werde eine Anfrage an den Vorarlberger Gemeindeverband richten, ob jährlich kompakte Informationen übermittelt werden können. GR Wilfried Witzemann schlägt vor, den Bericht auf der Homepage des Gemeindeverbandes zur Verfügung zu stellen.

GV Lena Steiner erkundigt sich, wohin bei der Auflösung des Umweltverbandes das Vermögen übertragen werde. Der Vorsitzende antwortet das Vermögen werde in die VGV Service GmbH übertragen.

GV Bernhard Weber stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt 5 zu vertagen. Der Antrag findet mit acht JA-Stimmen (BLA.G-Fraktion ohne GV Niederklopper-Würtinger) keine Mehrheit.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Gemeindevertretung möge beschließen:
„1. Den Abschluss der beiliegenden Auflösungsvereinbarung betreffend die Auflösung des Gemeindeverbandes für Abfallwirtschaft und Umweltschutz (Umweltverband); sowie
2. den Abschluss der Kooperationsvereinbarung mit der Gemeindefinformatik GmbH (zukünftig: VGV Service GmbH) und dem Vorarlberger Gemeindeverband betreffend die kooperative Zusammenarbeit bei der Besorgung von öffentlichen Dienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Abfallwirtschaft und Umwelt, Finanzen, Gesellschaft und Soziales, interkommunale Zusammenarbeit, IT-Lösungen, nachhaltige Beschaffung sowie Recht.“

Der Antrag wird mehrheitlich (AVP-Fraktion, SP/PF-Fraktion, GV Niederklopper-Würtinger) bei acht Gegenstimmen (BLA.G-Fraktion) angenommen.

6. Auflösung einer Teilfläche einer Gemeindestraße (Große Wies)

Bgm. Markus Giesinger berichtet, dass die Gemeindestraße Große Wies auf eine Breite von sieben Metern begradigt werden solle. Die Grundteilung wurde im Gemeindevorstand beschlossen. Eine Teilfläche im Ausmaß von ca. 34 m² der Gemeindestraße mit der GSt. Nr. 3464 werde dem gemeindeeigenen Grundstück mit der GSt. Nr. 4113/1 zugeschlagen.

GV Werner Tomaselli erkundigt sich, ob die geteerte Fläche beibehalten werde, der Vorsitzende bejaht die Frage.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Auflassung der Teilfläche von 34 m² laut Skizze der Gemeindestraße 3464 zu beschließen und diese mit der GSt. Nr. 4113/1 zu vereinigen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

7. Genehmigung der Verhandlungsschrift

Die Verhandlungsschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 16. Mai 2023 wird ohne Einwand genehmigt.

8. Bericht

Bgm. Markus Giesinger berichtet, dass eine gelungene Ausstellung anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums der Galerie im Kies stattfand. Dabei wurde auch das Jubiläumsbuch präsentiert, die Gemeinde habe einige Exemplare angekauft.

Ein herzlicher Dank gelte allen, die an der Ausstellung „Kunst zu Geld“ mitgearbeitet haben.

Der Gartenmarkt am Dorfplatz habe wiederum unzählige Besucher aus dem ganzen Land angezogen. Dank gelte allen Vereinen für die Mitarbeit und im Besonderen der Organisatorin Reli Peter.

Im Rahmen der Umweltwoche fand eine Exkursion zum Emmebach statt. Rund 30 Personen nahmen teil und wurden von den Fachexperten Philipp Meusburger und Jürgen Schmid über das Projekt informiert.

Die hochwertige Radverbindung zwischen Altach und Hohenems (Brogerweg-Weidenstraße) konnte in Betrieb genommen werden.

Das Hochwasserschutzprojekt Güllbach befinde sich im finalen Genehmigungsverfahren. Der Durchfluss des Güllbachs werde verringert und das Rohr in der Siedlung vergrößert. Der Fahrradweg an der L57 werde erhöht. Die Fläche Richtung Mösle könnte überflutet werden, um die Spitzen zu nehmen. Die Umsetzung erfolge voraussichtlich im Winter.

Die vom Planungsausschuss favorisierte Variante für die Verkehrsentlastung im Siedlungsgebiet werde im Detail durch das Büro PLANOPTIMO ausgearbeitet.

Mit Architekt Wolfgang Ritsch wurde der weitere Fahrplan für die Ortskernentwicklung besprochen, um auf den derzeit zur Verfügung stehenden Flächen die Nutzungen unterzubringen. Die Nutzungen wurden vor einigen Jahren festgelegt. Im Herbst werde man intern in die Gremien und danach in die Diskussion mit der Bevölkerung gehen.

Für die Ehrung von Jugend- und Erwachsenensportlern wurden alle Sportvereine gebeten, Leistungsträger zu nominieren. Es wurden Nominierungen für über 50 Personen eingereicht, darunter auch eine Sportmannschaft. Die Ehrung wird am Freitag, den 22. September 2023 stattfinden.

Die Frist für die Nominierungen für das Verdienstzeichen der Gemeinde endet mit Freitag, den 12. Juli 2023. Alle Vereine können Nominierungen einreichen, der Ehrenabend finde am Freitag, den 10. November 2023 statt.

Morgen Mittwoch, den 5. Juli 2023 findet für alle Interessierten die Informationsveranstaltung für das Betreute Wohnen im Paulihaus im Veranstaltungszentrum KOM statt.

Die Konzertreihe „Sommer im Dorf“ startet am Donnerstag, den 13. Juli 2023 um 19.00 Uhr unter den Platanen beim Sozialzentrum (bei Schlechtwetter im Foyer des Veranstaltungszentrums KOM). Es soll ein gemütliches Beisammensein mit musikalischer Begleitung stattfinden.

VbGm. Susanne Knünz-Kopf informiert über die Galerie vor Ort, mit einem QR-Code können verschiedene Lieder abgerufen werden.

VbGm. Susanne Knünz-Kopf berichtet, dass im Zuge von 100 Jahre Rheindurchstich Diepoldsau eine Menschenkette aus 220 Klassen mit 4.000 Kindern der sieben Anrainergemeinden gebildet wurde, die sich vom Pumpwerk Mäder bis zum Zollamt Wiesenrain erstreckt hat. Darüber hinaus gab es eine 25-minütige Flugshow. Ein großes Kompliment gelte den Organisatoren.

GR Felix Karu berichtet zum geplanten Klima- und Energieleitbild der Gemeinde, das in Zusammenarbeit mit Antje Wagner und Andreas Beier (e5-Betreuer) vom Energieinstitut Vorarlberg erstellt werden solle. Man werde die Bevölkerung und das e5-Team einladen, um einen Input zu geben. Der Termin für den Workshop sei für Samstag, den 9. September 2023 geplant. Im Zuge des Klima- und Energieleitbildes würden vier Themenschwerpunkte (Energieversorgung, Mobilität, Umwelt und Klimawandelanpassung) behandelt, man sei offen für weitere Themen.

GV Arno Plesa informiert über das bevorstehende Sommer-Yoga im Pausenhof der Volksschule. Dieses findet während der Sommerferien mit Trainerin Nicole Schaljo jeden Samstag statt, bei Schlechtwetter in der Turnhalle. Die Teilnahme ist kostenlos.

GV Stefan Flatz berichtet, dass die Altacher Kulturreisenden am 15. Juni 2023 das Kunsthaus Bregenz besuchten. Am 2. Juli 2023 fand wiederum KulturTour amKumma statt, in Altach wurde das Stück „Gästebeschimpfung“ im Veranstaltungszentrum KOM aufgeführt.

9. Allfälliges

EM Elisabeth Sturm berichtet, dass die Parkplätze im Riedle untertags von Montag bis Freitag belegt seien, obwohl sich niemand im Riedle aufhalte.

EM Elisabeth Sturm informiert, dass der Dorfplatz verunreinigt sei und fragt, ob nicht ein öffentliches WC sinnvoll wäre.

GV Thomas Giesinger erkundigte sich nach der Radwegbeleuchtung beim Krebsenbach.

Auf Anfrage von GV Helga Sommer erklärt der Vorsitzende, dass die Öffnung des Erholungszentrums Rheinauen wetterabhängig sei und in der Entscheidung des Geschäftsführers liege. Die verdorrten Bäume am Emmebach würden im Rahmen der Gewährleistung ersetzt.

GV Helga Sommer regt an, die Übermittlung des Sozialausschuss-Protokolls zeitnah und in PDF-Form zu versenden.

GV Heribert Hütter merkt an, dass das neue Restaurant „Hoi Burger and more“ positiv angenommen werde.

GR Wilfried Witzemann fragt nach dem Termin für eine Gemeindeklausur, der Vorsitzende antwortet, diese sei für Herbst vorgesehen.

Auf Anfrage von GR Wilfried Witzemann berichtet Bgm. Markus Giesinger, dass das Bauverfahren des geplanten Business Club des SCR Altach laufe und der Verein noch Informationen liefern müsse.

GV Judith Niederklopper-Würtinger erkundigt sich zur geplanten Umsetzung der überdachten Bushäuschen. Der Vorsitzende antwortet, dass noch Punkte offen seien, die mit der zuständigen Behörde abzuklären seien.

GV Helga Sommer verlässt die Gemeindevertretungssitzung um 21.07 Uhr.

GR Wolfgang Weber erkundigt sich zur Stellenausschreibung bei der Offenen Jugendarbeit. Der Vorsitzende antwortet, es handle sich um eine Nachbesetzung, und ergänzt, dass im Gemeindeamt aktuell eine Position in der Finanzabteilung mit einem Beschäftigungsausmaß von 50 bis 60 % ausgeschrieben werde.

EM Friederike Karu fragt, wo die Veranstaltungen von 100 Jahre Rheindurchstich Diepoldsau angekündigt werden. Vbgm. Susanne Knünz-Kopf regt an, die Veranstaltungen gesammelt im allgemeinen Teil des Gemeindeblattes anzukündigen.


GV Stefan Flatz berichtet, dass im Zuge von 100 Jahre Rheindurchstich Diepoldsau ein Theaterstück auf dem Areal von KOPF Kies + Beton aufgeführt werden wird.

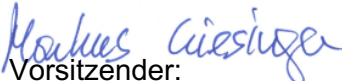
EM Barbara Eichhorner informiert über die unübersichtliche Abzweigung vom Fahrradweg des Emmebachs Richtung Autobahn und regt die Anbringung eines Verkehrsspiegels an.

EM Barbara Eichhorner fragt, ob sich durch die Umwidmung und die Änderung des Flächenwidmungsplanes ein Vermögensverlust für die Gemeinde ergebe. Der Vorsitzende erläutert, dass dies nicht der Fall sei.

GR Wolfgang Weber erkundigt sich zum aktuellen Stand beim Thema Kiesabbau. Bgm. Markus Giesinger antwortet, die Marktgemeinde Götzis habe einen Inhaberwechsel für den Kiesabbaubescheid angezeigt, die Bezirkshauptmannschaft habe dieses Ansinnen abschlägig beschieden. Die MG Götzis habe das Landesverwaltungsgericht angerufen.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:18 Uhr.


Schriftführer:
AL Mag. (FH) Michael Märk


Vorsitzender:
Bgm. Mag. Markus Giesinger